



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXX. Paul Neumann übergibt auf markgräflichen Befehl die Hofmeisterei zu Soldin an Duser und Jürge Wrede, am 17. Januar 1479.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

fruntliken derkenen laten vnde ock ghentliken tho rechte horen, hebben fy Juw vnlyck ghedan, fy wyllen nha derkentnisse Juw von vns lyck vnde wandel wedder dhon vnde vorbeden lyck es vorder vor alle Stede, boleghen yn vnser gnedighen heren lande. Warvme bydde wy Juw, leue Mathias, alse vnser guden vrundt vnde leuen medeborgher, gy sodanen vnwyllen, alse gy schryuen, van vns keren vnde komen vppe eyne legheliken dach tho vns thom Soldine zeker vnde veylich aff vnde tho vnde sodane zaken vnde veylych gheleyde aff vnde tho gheue wy Juw jeghenwardych van vnser Rades, vnser vnde alle der vnser wegben, dy vmme vnser willen dhon vnde laten wyllen, yn macht vnde craft dysses vnser Breues, vnde lauen Juw, dat stede vnde vaste tho holden, des yn guden truwen vnde louen. Wy wyllen dy zaken yn vruntschopp horen vnde derkennen, hebben Juw vnser Borgermeister greuendorpp, dy Rychter vnde dy schepen myt vns Jennych vnlyck ghedan, fy scholen vnde willen Juw von vns lyck vnde wandel wedder dhon. Weret ok, dat gy yo tho vns thom Soldine nicht wolden kamen, So bydden wy Juw, schryuet vns eyne leghelyken dach vnde stede, dat fy tho konigefberge edder to Pyritze este to eyner andern legheliken nha stede. Wy wyllen Juw vnser Borgermeister greuendorppe, den Rychter vnde dy schepen myt vns tho eyne vruntliken daghe schycken vnde dar suluen mede tho thyn, dar gy ock scholen vnde moghen myt sodaneme gheleyde, alse vorschreuen siëyt, zeker vnde veylych kamen, wy willen dy zaken yn vruntschopp derkennen vnde, oft godt wyl, vruntliken wol wech legghen. Wes wy Juw vorder tho wyllen konen in den, dat dho wy alle tydt gerne vnde begheren des Juwe schryflike antworde, Gade almechtych bouolen. Geschreuen tom Soldine, an sunte Annen daghe der billighen vrouwenamen, Anno etc. LXXVI, vnder vnser Schepwerkes Ingefeghel, des wy vns nu alle bruken yn vuller macht vnde craft tho dysser tydt.

Dy vyr werke vnde dy Meynheyte
der Stadt tho deme Soldine.

Dem Erlamen Mathias Detleff, Erem guden
vrunde vnd Medeborger vruntliken.

Nach dem Concepte im Soldiner Rathsarchiue.

LXXX. Paul Neumann übergiebt auf markgräflichen Befehl die Hofmeisterei zu Soldin an
Duser und Jürgen Brege, am 17. Januar 1479.

Ich Pawel Nygeman bekenne apenbaer, dat yck my ghebruket hebbe van mynes gnedigen hern de hauemeysteryghe to deme Soldyne vnde syner gnaden vorstan hebbe dat gericht to deme Soldyne vnde to lippene vnde de orbede, heyde hauer ingenamen, dar von reken-scop gedaen syner gnaden kastener.

Item vortmer heft my syne gnade jngedaen vnde boualen de boek heyde vnde eyckheyde vnde yck dar eyne knecht vp gheholden hebbe myt enem perde, vnde de bockheyde vnde eyne kleyne heyde, de eckheyde, de woeste heyde vnde ock syne gnaden weszen.

Item yck pawel nygeman dar aff gegeuen hebbe syne gnaden IIII scoeck, dar vmme

droffte yck vorder nicht rekenſcop don ſyner gnaden. Wen dat was in kryges loffen, ſo gaff yck dar nicht aff.

Item vortmer hefft my ſyne gnade wedder begiffiget myt molen pechten to deme Soldine, vth der molen vp ſuntte meriten I wyſpel roggen vnde vp ſuntte wolborge I wyſpel.

Item vordermer hefft my ſyne gnade bogyffiet myt beyde hauer. II wyſpel to glazo vnde I wyſpel tho gyſenbrughe velhefflich to ſuntte clawes vnde de lude deme hauemeyſter in ſyn hus to bryngende vnde ock vth korth van deme borne ſyneme huſe alle Jaer VII Marck ſyneme ambachte to hulpe to der hauemeyſteryge.

Item de leuendale to rentſze XV groſſzen deme hauemeyſter to hulpe.

Item vortmer hefft myn gnediger her markgraue ſcryfftyken gheſcreuen vnde gefant myt Jurgen wreghe, duſers broder, dar Iwen ghnaden duſzer medt bogyffiet hefft, de tydt ſynes leuendes to brukende, vnde bogerde van my ſcryfftyken de herlyken heyde vnde der hauemeyſterryge to geuende, eyne zedele ſynem broder Jurgen wreghe in ſynem namen vorreken vnde vorantworden vnde eine ſulcent to bruken de dage ſynes leuendes vnde yck Pawel nygeman emme aff to tredende vnde emme In to ſtadende. To mer tuchniſe hebbe yck Pawel nygeman genamet dar auer den dompraweſt to deme Soldyne, her wylken, vnde den deken her Johan Pagenkoop vnde hebbe Jurgen Wrege deſe zedel voreket in duſer wreges namen na ſyner gnaden ſcryfften, de geſcreuen ys tom ſoldyne, Im negen vnde fouentigen Jaere, am dage Anthoney.

Nach der Urſchrift des Geh. Staatsarchives.

LXXXI. Mathias Ditleff verſöhnt ſich mit der Stadt Soldin, am 24. Juli 1480.

Vor allen Criſtinen Luden, dar deſſe Breff vorkamende wardt, de ene zeen Edder horen leſen, Bokenne ik Mathias Ditleff, dat ik my medt Mathias Mylſter, Radelboſwaren Tom Soldine, vnde Joſt Betken, To olden Stettin wanafflich, De de vthghelandt ſyn In vulremacht van deme Erliken Rade tom Soldine vnd van Richter vnd Schepen darfulueſt tom Soldine van weggen allerleyge Anſprake vnde Schelinghe, de ik hadde tom vpghenanten Rade vnd to Richter vnd Schepen tom Soldine, my hebbe to eneme vnkamenen vruntliken ende medt en vorghan vnd gentzliken entſleggen, Also dat ik edder myne frunde edder Numandt van myner weggen deſhaluen neen toſegghendt mher ſcholen edder willen hebben tom erghenanten Rade vnde to Richter vnde Schepen tom Soldine edder tonumende der weggen. Des zo ſegghe ik Mathias Ditleff vorbonomedt deme Erliken Rade, Richter vnde Schepen Tom Soldine Erbaren vnde allen anderen, de dar mede hebben to donde, ſekerheid vnde vaſten criſtinen louen vornamendt (ſic), Also dat ſe derweghen Nu eſſte to nenen tyden mher ſcholen anlanghedt eſſte moghet werden edder medt gheſtliken eſſte warlikem rechte edder medt anderen ghenegerleygen zaken vor ghebaren vnd vnghebaren, de nu eſſte hir namals dar toſegghendt mochten to hebben. Hiran vnd auer ſynt ghewefet de Erfamen vnde wiſen Manne heren Diderik Kolbuk, Hans